|  |
| --- |
| **AUSZEICHNUNG FÜR „UMWELT MACHT SCHULE“** |

**Umweltschutz braucht Bewusstsein und Know-how. So ist es folgerichtig, bereits im Schulunterricht für Ökologie und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und junge Menschen Verantwortung für Umweltthemen übernehmen zu lassen. Das Goethe-Institut hat mit seinem Projekt „Umwelt macht Schule“ bereits viel bewegt. Deshalb wurde es in diesem Jahr vom Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) mit dem Qualitätssiegel „Projekt Nachhaltigkeit 2017“ und mit dem Titel „Transformationsprojekt“ ausgezeichnet. Die Preise werden am 29. Mai 2017 in Anwesenheit der Bundeskanzlerin Angela Merkel in Berlin verliehen.**

Die Kinder von heute sind die Erwachsenen von morgen. Das bedeutet, dass sie einerseits vom Klimawandel und dessen Folgen am meisten betroffen sein werden. Andererseits bietet sich dadurch auch die große Chance, dass Schülerinnen und Schüler das Klima von Morgen schon heute mitgestalten können. „Es gibt kaum ein Thema, das Jugendliche auf der ganzen Welt so sehr anspricht wie der Umweltschutz“, sagt Anne Schönhagen, Leiterin der Sprachabteilung am Goethe-Institut Moskau, die das Projekt initiiert hat. „Jugendliche begeistern sich für Umweltschutz, sobald sie erleben und begreifen, dass es dabei um ihre eigene Gegenwart und Zukunft geht. In unserem Projekt übernehmen die Schüler oft zum ersten Mal bewusst Verantwortung für das Leben vor ihrer eigenen Haustür. Und die Erkenntnis, selbst Veränderungen anstoßen und so die Welt verändern zu können, verleiht ihren Projekten besondere Relevanz und Qualität.“

**AUSZEICHNUNG DURCH DEN RAT FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**

Das Projekt „Umwelt macht Schule: denken, forschen, handeln!” wurde vom Goethe-Institut Moskau entwickelt und nun vom Rat für Nachhaltige Entwicklung mit dem Qualitätssiegel „Projekt Nachhaltigkeit 2017“ ausgezeichnet. Das Siegel wurde insgesamt 67 Projekten verliehen, die die Welt gerechter, ökologischer und sozialer machen und einen besonderen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung Deutschlands und der Welt leisten. „Umwelt macht Schule“ erhält zusätzlich als eines von vier Projekten den Titel „Transformationsprojekt“, weil es langfristig angelegt ist und ein besonders großes Potenzial zeigt, die Welt nachhaltiger zu gestalten. Die vier Gewinner werden auf der [17. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung](https://www.nachhaltigkeitsrat.de/jahreskonferenz/) in Anwesenheit der Bundeskanzlerin ausgezeichnet. Neben vielen Expertinnen und Experten haben auch Bundesumweltministerin Barbara Hendricks und Bundesentwicklungsminister Gerd Müller ihre Teilnahme zugesagt.

**„UMWELT MACHT SCHULE“**

Beim Projekt „Umwelt macht Schule: denken, forschen, handeln!“ handelt es sich um einen Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 11, an dem bisher 600 Schulen in 12 Ländern bzw. 2000 Jugendliche und über 1200 Lehrkräfte teilgenommen haben.

Im Rahmen ihrer Projektideen beschäftigen sich die Jugendlichen mit der ökologischen Situation und Umweltproblemen an ihrem Wohnort: In ihrer Stadt, ihrer Straße oder an ihrer Schule erforschen sie in Teams die Wasser- und Luftqualität, den Energieverbrauch, die Tier- und Pflanzenwelt oder den Umgang mit Müll. Dabei erhalten sie Unterstützung von ihren Fachlehrern für Deutsch, Biologie, Ökologie, Chemie, Physik und Geografie, entwickeln konkrete Ideen für den Umweltschutz und machen die Öffentlichkeit durch gezielte Aktionen auf ökologische Probleme aufmerksam.

2016/17 ging es beispielsweise um Wasserverschmutzung im russischen Surgut, das Retten der Teichmuschel in Sumy, Ukraine, um Mülltrennung im tadschikischen Chudschand, um mehr Bäume für Quilme in Argentinien oder um Maßnahmen gegen das Waldsterben im weißrussischen Orscha. Allen Projekten ist gemein, dass die Schülerinnen und Schüler sie selbstständig aus der Situation vor Ort entwickeln und mit großem Engagement umsetzen. Die repräsentativsten der mehreren hundert eingereichten Schülerprojekte werden in der jährlich vom Goethe-Institut ausgerichteten Umweltjugendkonferenz in Berlin präsentiert, in deren Rahmen auch ein Umwelt-Appell an die Heimatländer der Jugendlichen formuliert wird – als Zeichen der Verpflichtung zum Klima- und Umweltschutz und für friedliches Miteinander weltweit.

**WEITERE INFORMATIONEN**[Umwelt-Appell](https://www.goethe.de/resources/files/pdf127/appel_de.pdf)
[„Umwelt macht Schule: denken, forschen, handeln!“](https://www.goethe.de/ins/ru/de/spr/eng/ums.html)

 *„Umwelt macht Schule: denken, forschen, handeln!“ wird von einer wissenschaftlichen Jury begleitet. Wir danken der Universität Bremen, der Freien Universität Berlin, der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien, der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg, der Staatlichen Lomonossow-Universität Moskau, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und dem Russisch-Deutschen Büro für Umweltinformation.*